

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 144.

Donnerstag den 24. Juni

1869.

Die Pränumeration auf das dritte Quartal 1869 mit „Fünfzehn Silbergroschen“, ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes in der Expedition desselben oder bei den Herumträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrages genaue Angabe des Namens, der Straße und der betr. Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

**Bekanntmachungen** aller Art, welche durch das Tageblatt die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzufenden.

**Insertionsgebühren** für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate **voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltene Zeile **aus der größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei größeren Inseraten sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Sconto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Berlin, 22. Juni.

Zufolge Allerhöchster Präsidial-Votschaft vom 21. d. M. fand der feierliche Schluß des Reichstages des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollparlamentes heute Nachmittag 3 Uhr im königlichen Schlosse statt. Die Mitglieder des Reichstages des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollparlamentes, sowie diejenigen, welche zur Theilnahme am Schlußakte Einladungen erhalten hatten, die königlich preussischen Staats-Minister, die Generalität, die Wirklichen Geheimen Räte, die Räte I. Klasse und die Vortragenden Räte der Ministerien versammelten sich im Weißen Saale. Für das diplomatische Corps war auf der nach der Schloß-Kapelle zu belegenen Tribüne eine Loge reservirt.

Bald nach 3 Uhr verließen, unter Führung des Vorsitzenden des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes und des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins, Grafen von Bismarck-Schönhausen, die Bundesraths-Mitglieder den Grünen Salon, in welchem sie sich versammelt hatten, und traten in den Weißen Saal ein. Nachdem dieselben links vom königlichen Thronessel sich aufgestellt, die Mitglieder des Norddeutschen Reichstages und des Deutschen Zollparlamentes in einem Halbkreise vor demselben, und die Eingeladenen in der Seitenabtheilung nach dem Lustgarten zu und längs der Fensterwand, gegenüber dem Throne, sich geordnet hatten, begab der Graf von Bismarck-Schönhausen sich zu Sr. Majestät dem Könige nach der Rothen Sammet-Kammer, um davon Meldung zu machen. Allerhöchstbieselben erschienen bald darauf in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der übrigen Prinzen des königlichen Hauses nebst Allerhöchstem und Höchstem Gefolge im Weißen Saale, und wurden hier bei Allerhöchsthrem Eintritt mit einem lebhaften dreimaligen Hoch empfangen, welches der Präsident des Norddeutschen Reichstages und des Deutschen Zollparlamentes, der königlich preussische Appellationsgerichts-Chef-Präsident Dr. Simson mit den Worten: Sr. Majestät der König Wilhelm von Preußen, der Träger der Präsidialmacht des Deutschen Zollvereins, der Schirmherr des Norddeutschen Bundes lebe hoch! ausbrachte.

Sr. Majestät nahmen auf dem Throne Platz, während Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz auf der mittleren Stufe, die Prinzen des königlichen Hauses und das Allerhöchste und Höchste Gefolge zur Rechten

desselben sich aufstellten. Allerhöchstbieselben geruhten aus den Händen des Vorsitzenden des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins, Grafen von Bismarck-Schönhausen die Thronrede für das Deutsche Zollparlament entgegenzunehmen, und sodann, das Haupt mit dem Helm bedeckt, dieselbe, wie folgt, zu verlesen:

**Geehrte Herren vom Deutschen Zollparlamente!**

Ihrer angestregten Thätigkeit ist es gelungen, die Verathung der Ihnen von den verbündeten Regierungen gemachten Vorlagen in kurzer Zeit zu Ende zu führen.

Die Handels-Verträge mit der Schweiz und mit Japan haben Ihre Zustimmung erhalten. Die Einmütigkeit, mit welcher dieselbe erteilt ist, beweist, daß auch Sie in diesen Verträgen, deren einer die auf nachbarlichen Verhältnissen beruhenden Beziehungen des mannichfaltigsten täglichen Verkehrs zu erleichtern bestimmt ist, während der andere für die Schiffahrt und den Handel im fernen Osten eine breitere Grundlage schafft, weitere Fortschritte in der Ausbildung der internationalen Beziehungen des Zollvereins erkannt haben.

Mit nicht minderer Einmütigkeit haben Sie dem Vereins-Zollgesetze und dem damit in Verbindung stehenden Gesetze über den Schutz der Zollgrenze im Hamburger Freihafengebiet Ihre Genehmigung gegeben. Die von Ihnen beschlossenen Abänderungen beider Gesetze haben die Zustimmung des Bundesrathes gefunden. Es hat den verbündeten Regierungen zur lebhaften Befriedigung gereicht, sich mit Ihnen sowohl über die Richtungen, in welchen die Zollgesetzgebung des Vereins der Reform bedurfte, als über die Mittel, durch welche diese Reform zur Ausführung zu bringen ist, durchweg in vollem Einverständniß zu finden. Ich hoffe, daß das wichtige organische Gesetz, welches an die Stelle einer dreißig Jahre alten Gesetzgebung zu treten bestimmt ist, in befriedigender und dauernder Weise die Anforderungen vermittelt werde, welche die rasche und vielseitige Entwicklung des Verkehrs und die finanziellen Interessen des Vereins an die Zollverwaltung zu stellen haben.

Die Aenderungen, welche Sie aus Rücksicht auf eine, für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins in hohem Grade wichtige Industrie in dem Gesetze über die Besteuerung des Zuckers beschloßen haben, entfernen sich nicht von den Gesichtspunkten, welche die verbündeten Regie-





rungen bei der Vorlegung dieses Gesetzes im Auge hatten. Die Besteuerung des Zuckerverbrauchs im Ganzen wird eine Ermäßigung und die Einnahme des Vereins aus diesem Verbrauche wird eine Erhöhung erfahren, welche einen Theil der, in den letzten Jahren durch zahlreiche Zollbefreiungen und Ermäßigungen veranlasseten Einnahme-Ausfälle decken wird.

Die Revision des Vereins-Zolltarifs ist zu Meinem Bedauern nicht zum Abschluß gelangt. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß die Verschiedenheit der Meinungen über die finanziellen Aufgaben des Vereins, welche diesen Abschluß verhindert hat, mit der Zeit ihre Ausgleichung finden werde, und ich entlasse Sie, geehrte Herren, mit dem Wunsche und der Zuversicht, daß auch in diesem Jahre Ihre Vereinigung dazu beigetragen habe, das Band zu befestigen, welches die gemeinsamen Institutionen um alle deutschen Länder knüpfen.

Hierauf trat der Graf von Bismarck-Schönhausen vor und sprach: „Im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich auf Allerhöchsten Präsidial-Befehl das Parlament des Deutschen Zollvereins für geschlossen.“

Der Königlich bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Freiherr Bergler von Berglas brachte hierauf ein Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches die Versammelten lebhaft einstimmten.

Nunmehr geruhten Se. Majestät der König die Thronrede für den Reichstag des Norddeutschen Bundes aus den Händen des Bundeskanzlers, Grafen von Bismarck-Schönhausen entgegenzunehmen und sodann, das Haupt mit dem Helme bedeckt, wie folgt, zu verlesen:

### Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Sie stehen am Schlusse einer Session voll angestrebter Thätigkeit, deren Ergebnisse für die Fortbildung der Bundesverhältnisse und für die Entwicklung der Wohlfahrt Norddeutschlands segensreich sein werden.

Durch das Wahlgesetz für den Reichstag in die Bildung der Volksvertretung des Norddeutschen Bundes auf der Grundlage der Verfassung endgültig und gleichmäßig geregelt.

Der Entwurf einer Gewerbe-Ordnung ist von Ihnen mit der eingehenden Sorgfalt berathen worden, welche der Wichtigkeit und Vielseitigkeit seines Inhalts entsprach. Nachdem der Bundesrath Ihren Beschlüssen seine Zustimmung ertheilt hat, ist durch allseitiges Entgegenkommen in den zahlreichen Einzelheiten, welche zu Meinungsverschiedenheiten Veranlassung geben konnten, ein Werk zu Stande gebracht, welches der freien Bewegung gewerblicher Thätigkeit neue, und der gesammten Bevölkerung des Bundesgebietes gemeinsame Bahnen eröffnet.

Die Uebereinstimmung der Heereseinrichtungen im Norddeutschen Bunde und im Großherzogthum Baden hat den Abschluß eines Vertrages gestattet, welcher durch Herstellung der militärischen Freizügigkeit zahlreichen Angehörigen des Bundes, sowie des Großherzogthums wesentliche Erleichterungen in der Erfüllung ihrer Wehrpflicht darbietet.

Die von Ihnen genehmigten Postverträge mit Schweden, den Niederlanden, Italien, dem Kirchenstaat und Rumänien bilden eine werthvolle Ergänzung der Verbesserungen des internationalen Postverkehrs, welche sich an die Reformen unserer Porto-Taxe angeschlossen haben.

Ebenso sind den mit Italien und der Schweiz abgeschlossenen Handels-Verträgen die von Ihnen genehmigten Literar- und Konsular-Konventionen ergänzend hinzuge treten.

Das Gesetz über die Beschlagnahme der Arbeits- und Dienstlöhne hat in der von Ihnen beschlossenen Fassung die Zustimmung der verbündeten Regierungen erhalten.

Das Gesetz über die Gewährung der Rechtshilfe bezeichnet einen entscheidenden Schritt zur Erfüllung einer verfassungsmäßigen Aufgabe des Bundes, deren vollständige Lösung durch die Arbeiten zur Herstellung der gemeinsamen Civil- und Strafprozeß-Ordnung und des gemeinsamen Strafgesetzbuches erstrebt wird.

Die Erhebung der Deutschen Wechsel-Ordnung und des Deutschen Handelsgesetzbuches zu Bundesgesetzen, und die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen sichern die einheitliche Fortentwicklung des Bundes-Angehörigen früher schon thatsächlich gemeinsamen Handelsrechtes. In dem Ober-Handels-Gerichte begrüße Ich zugleich eine Erweiterung der Bundes-Einrichtungen, welche eine neue Bürgschaft dafür gewährt, daß der Norddeutsche Bund die gemeinsamen Institutionen, deren er zur Erfüllung seiner nationalen Aufgaben bedarf, zu schaffen und auszubilden wohl befähigt ist, wenn das bundestreue Zusammen-

wirken der Regierungen unter sich und mit der Volksvertretung von gegenseitigem Vertrauen getragen wird.

Der aus Ihrer Initiative hervorgegangene Gesetzentwurf, betreffend die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, begegnete den übereinstimmenden Absichten des Bundesraths und hat dessen Zustimmung gefunden.

Die Umwandlung der in einzelnen Bundesstaaten bestehenden Stempelabgabe für Wechsel in eine Bundessteuer, vollendet durch Befreiung der mehrfachen Besteuerung der im Bundesgebiete umlaufenden Wechsel die Einheitlichkeit des Verkehrs-Gebiets und sichert ebenso wie das Gesetz über die Portofreiheiten, dem Bunde eine Steigerung seiner eigenen Einnahmen. Beide Gesetze bedingen aber eine der Erweiterung der Bundeseinnahmen gleichkommende Beschränkung der den Landesfinanzen zu Gebote stehenden Mittel und führen deshalb nicht zu einer wirksamen Ermäßigung der Matritular-Beiträge. Ueber anderweite, von den verbündeten Regierungen zur Verminderung der Matritular-Beiträge vorgeschlagene Maßregeln ist zu Meinem Bedauern eine Einigung nicht erzielt worden. Es wird daher zunächst den Landesvertretungen die Aufgabe zufallen, die Ausfälle, welche durch Ermäßigungen der Abgaben vom Verkehr entstanden sind, durch Einschränkung der Staatsausgaben, oder durch Bewilligung solcher Abgaben zu decken, welche der Gesetzgebung der Einzelstaaten unterliegen.

Durch die Genehmigung des Bundeshaushalts-Etats und der Erweiterung der Marine-Anleihe haben Sie dem Bunde die zur Erfüllung seiner Aufgabe im nächsten Jahre nöthigen Mittel gesichert und zugleich der Durchführung des Planes für die Entwicklung der Bundesmarine die finanzielle Gewährleistung für die Zukunft gegeben.

Vor wenigen Tagen war Ich Zeuge der nahezu erreichten Vollendung des ersten Deutschen Kriegshafens, eines Denkmals, welches vor Europa die Thatkraft und Einsicht bekundet, mit welcher Deutscher Fleiß in dreizehnjährigem Kampfe den Elementen die Erfüllung einer großen nationalen Aufgabe abgerungen hat. In der lebendigen und werththätigen Theilnahme, mit welcher die Bevölkerung der Deutschen Küstengebiete die Entwicklung des Bundes in der Richtung unserer maritimen Interessen begleitet und fördert, habe Ich mit freudiger Genugthuung den Ausdruck des nationalen Bewußtseins erkannt, welches mit wachsender Kraft alle Theile des gemeinamen Vaterlandes durchdringt und die Keime, welche wir in der Bundesverfassung gemeinschaftlich gelegt haben, zur Entwicklung bringt.

Gern gebe Ich Mich daher der Zuversicht hin, daß die verbündeten Regierungen in ihrem Streben nach Befestigung und Vervollkommnung der gemeinsamen Einrichtungen auch ferner die Ermuthigung finden werden, welche ihnen bisher die entgegenkommende Förderung ihrer Bemühungen von Seiten des Reichstages gewährt hat.

Das einmüthige Zusammenwirken der verbündeten Regierungen und der Volksvertretung in der ihnen obliegenden gemeinsamen Arbeit an Deutschlands Wohlfahrt wird mit Gottes Hilfe auch ferner, wie bisher die Zuversicht stärken, mit welcher Deutschland auf die Erhaltung und Befestigung seines inneren wie seines äußeren Friedens rechnet.

In dieser Zuversicht, meine Herren, spreche Ich die Hoffnung aus, Sie im nächsten Jahre, und zwar bald nach dem Beginn desselben, an dieser Stelle wieder zu begrüßen.

Nach Beendigung dieser Rede trat der Graf von Bismarck-Schönhausen wiederum vor und sprach: „Im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich auf Allerhöchsten Präsidial-Befehl den Reichstag des Norddeutschen Bundes für geschlossen.“

Se. Majestät verließen hierauf, unter dem dreimaligen Hoch der Versammlung, ausgebracht von dem Königlich sächsischen Geheimen Rath und Ministerial-Direktor Dr. Weisig in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der übrigen Prinzen des königlichen Hauses, huldvoll nach allen Seiten grüßend, den Weißen Saal. (St.-Anz.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Nachrichten aus Halle.

Der seither mit der interimistischen Verwaltung der vakanten Stadtbaumeister-Stelle in Halle beauftragte Königl. Baumeister Herr **Driesemann** ist von der Stadtoverordneten-Versammlung in Gemäßheit der Orts-



statutarischen Bestimmung vom 6. April or. zum sechsten befolgeten Mitgliede des Magistrats mit dem Titel Stadtbaurath erwählt und nach erfolgter Bestätigung der Wahl Seitens der Königl. Regierung zu Merseburg am 21. Juni in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in sein Amt eingeführt worden.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 25. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiakonus P. Sichel.

**Zu Glaucha:** Freitag den 25. Juni Vormittag 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

**Wohlthätigkeit.**

Durch den Schiedsmann des 11. Bezirks wurden heute aus den Vergleichen in Sachen G. / D. 15 Hr. und D. / S. 1 R. in Summa 1 R. 15 Hr. zur Armenkasse gezahlt.

**Die Armen-Direction.**

**Tageschau.**

Donnerstag, den 24. Juni.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**  
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7-9 U. B. M. u. 5-8 U. M.). — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. M. —  
 Ober-Vergamit: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M. — Pöfßbüreau: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. M. —  
 Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M. (nur die Kassen sind für das Publikum M. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. — Haupt-Steueramt: 7-12 U. B. M. u. 2-5 U. M. — Kreisfasse: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. M. — Landrathsbam: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. —  
 Bau-Commandite: 8 1/2 - 1 U. B. M. u. 3 1/2 - 5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9-12 U. B. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparkasten.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.

**Spar- u. Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.  
**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11-1 Uhr Vorm.  
**Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2-3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).  
**Bereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends (Eingang: Kuchgasse.) (Rechnen).  
 Polytechnischer Verein („Luthe“), Bibliothek und Lesezimmer 7-9 1/2 Uhr Abends.  
 Jünglings-Verein (Neuergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreszger).  
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“  
 Turnverein, Übungsstunde 8-10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
**Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abends in „Müllers Bellevue.“  
**Bäder.** Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Freischwimmische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
 Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

22. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,23	4,11	79	11,1	NW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	334,54	3,88	60	13,8	WNW	trübe 8.
Abd. 10	335,04	3,48	80	8,9	NW	heiter 3.
Mittel	334,60	3,82	73	11,3		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

**Bekanntmachungen.**

**Auction.**  
**Montag den 28. Juni or. von Nach-**  
**mittag 1 Uhr ab** versteigere ich „**Mag-**  
**deburger Chaussee Nr. 14**“ versch. Ma-  
 hagone- u. Birken-Möbel, als: Sopha's, Kom-  
 moden, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel,  
 1 Damenschreibtisch, 1 Tricameau; ferner: 1 Ge-  
 wehrschranke, Gewehre u. Jagdaccessorien, chirurg.  
 Instrumente und Obductionsbestecke, sowie ein  
 Schuppenpelz, div. Kleidungsstücke u. Hausgeräth.  
**W. Giste,** Auctions-Commissar.

Delitzscherstr. 7. tr. **Sägepäne** v. w. H.  
**Composition.**  
 Das beste Mittel zur Vertilgung der Wanzen,  
 à Fl. 5 Hr., empf. **N. Schlüter,** gr. Steinstr.  
**C. Brodtkorb jun.,** kl. Ulrichsstr.  
**H. Ladwig,** Königsplatz.

Beste **Feuerwerke** und **Illuminations-**  
**laternen** eigener Fabrik empfiehlt am billigsten  
**G. F. Bretschneider,** Mauergasse 3.  
 Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braun-  
 kohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine,  
 Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten  
 Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahn-  
 hof u. a. d. Saale.

Die ersten 1869er **Brab. Cardellen**  
 à 8 Sgr. erhielt **Bolke.**

Ein Sopha mit neuem Bezug billig zu verkauf-  
 en **Schmeerstraße 20, 3 Tr.**

Eine Decimalkwaage, Koffer, gebrauchte Säcke,  
 mehrere Futterkasten verkauft **Oberglaucha 10.**

Knochen, Lumpen, Kupfer, Blei, Eisen,  
 Zinn u. kauft und zahlt die höchsten Preise  
**G. Ufer,** Schützengasse 20.

**Gesucht** werden tücht. Köchinnen u. Haus-  
 mädchen für ablige Herrschaften bei hohem Ge-  
 halt d. Frau **Vinneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Zum 1. August a. e. wird ein durchaus tüch-  
 tiges Dienstmädchen, das sich durch gute Zeugnisse  
 ausweisen kann, bei hohem Lohne verlangt. Mel-  
 dungen **Villa Stephani** in Wittekind.

**Gesucht** wird den 1. October von einer  
 stillen Familie eine Wohnung von 2 Stuben,  
 3 Kammern und Zubehör. Adressen  
**Leipzigerstraße 18, parterre rechts.**

**Kleine Klausstraße Nr. 15**  
 ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stu-  
 ben, 2 Pöcken, Küche mit Wasserleitung und  
 Abgufrohr, Keller, Bodenraum, Torfgefaß und  
 sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten und  
 1. October huj. zu beziehen.

Ein Familien-Logis für 28 R. ist z. 1. Juli  
 zu beziehen. Näheres **Grafenweg 1.**

Gef. pr. 1. Aug. ein Garçon-Logis. Offerten mit  
 Preisang. **N. A. Dresdener Bierhalle** niederzul.

**Zu vermieten p. 1. October:** Bel-  
 Etage von 5 Zimmern, Kammern, Küche u.  
**Delitzscherstraße 2.**

Ein Logis, 1 St., K., R. nebst Zubehör. Pr.  
 44 R., ist veränderungshalber den 1. Juli zu  
 beziehen **gr. Ulrichstraße 45.**

Möbl. Stube und Kammer ist zum 1. Juli  
 zu vermieten **Königsstraße 22/23.**

Zu beziehen eine fein möblirte 3 fenstrige Stube  
 und Kammer **Leipzigerstraße 4, erste Etage.**

Anst. Schlafst. mit Kost sof. **Bärgasse 7, 1 Tr.**

Logis und Kost **Böttig,** Rathhausg. 14.

Schlafstellen offen **Leipzigerstraße 62.**

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Mehrere Schlafst. m. Kost gr. Wallstraße 10.

**10 Thaler**  
 sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Dieb  
 anzeigt, so daß ich ihn zur gerichtlichen Verur-  
 theilung bringen kann, welcher mir aus meinem  
 Vorgarten in der Nacht vom 21. bis 22. Juni  
 verschiedene Blumenstücke gestohlen.  
**Emil Bötzus,** vor dem Steinhof.





**Büchlinge**, 3 u. 4 h. das Stück, sowie fließend fette Speckfundern empfing soeben  
frische Sendung **Ed. Schulze**, Leipzigerstraße Nr. 21.

**Büchlinge.**

### Holz-Auction.


Donnerstag den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr versteigere ich  
gr. Märkerstraße Nr. 21, im Hofe:

eine Partie Brennholz, Thüren und Fenster.

**J. H. Brandt**, Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

**Brottschneide-Maschinen**, neuester Construction,  
sehr empfehlenswerth für Anstalten, Restaurationen und auch Privat-Wirth-  
schaften, hält vorräthig und fertigt auf Bestellung zu solidesten Preisen

**E. Gebhardt**, Steinweg Nr. 12.

 Einem hochgeehrten Publikum von Halle u. Umgegend die ergebnisse Anzeige,  
daß ich nicht mehr für Herrn Paul Kretschmann arbeite, sondern von jetzt  
ab selbst alle Arten Berliner- und Weisner Porzellan-Ofen, Kochmaschinen,  
Kochherde, Badewannen, Wandbekleidungen zc. fertige, und bemerke noch, daß ich  
auch von mir nicht gesetzte Ofen reparire. Für billige und gute Arbeit garantirt  
Halle, den 22. Juni 1869. **August Mittag**, Monteur, Brunnenplatz Nr. 7.

### Restaurant Café sans-souci.

Einen kräftigen Mittagstisch zu 6 Gr. p. Couvert, monatlich 5 R. halte bestens empfohlen.  
Diverse Biere auf Eis und gute Weine!

**A. Braemer**, Königsplatz Nr. 6.

### A. Kapsilber's Restauration mit Garten,

Nr. 62. Leipzigerstraße Nr. 62.

Heute Donnerstag großes Gänse-Auskegeln. Bier auf Eis.

### Rabeninsel und Inselchloßchen.

Zum Johannistage Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Beste Thüringer Tafelbutter, à H. 9 Gr., empf.  
**Herm. Bäntsch**, Steinweg u. Laubeng.-Gde.

Mit 7 Gr. verkaufe ich den Scheffel beste  
Zwickauer Steinkohlen, frei von Staub, Grus  
und Schiefer. **F. Bachmann**, Schülerehof 21.

Elegante neue und gebrauchte Pianino und  
Pianoforte verkauft  
**F. Bach**, gr. Ulrichsstraße 26.

Ein noch brauchbarer Flügel wird zu kaufen  
gesucht. Adressen unter **B. F.** in der Expe-  
dition d. Bl. niederzulegen.

Pianoforte werden gut reparirt und rein  
gestimmt von **F. Bach**, gr. Ulrichsstraße 26.

Ein Junge findet Beschäftigung in der Cigar-  
renfabrik von **Sichler**, gr. Ulrichsstraße 52.

Ein Bursche von 15 oder 16 Jahren, am  
liebsten vom Lande, wird zur häusl. Arbeit zum  
sof. Antr. ges. Gasthaus zum Eichelkranz in Trotha.

Ein gewandter Bursche von 15 bis 16 Jah-  
ren wird sofort gesucht **Frandsenstr. 5.**

Junge Mädchen, im Weisnähen gut geübt,  
werden gesucht **Ludwigsgasse 1.**

Ein Kind wünscht in Pflege zu nehmen  
**Reißstraße 5 c, 2 Tr.**

Eine junge kinderlose Frau sucht Beschäftigung  
im Waschen oder Aufw. vor d. Steinthor 18 d.

Stricker sucht gr. Steinstraße 73, im Hofe.

Gesucht wird ein Compagnon zu einem gut  
rentirenden Geschäft mit 500 bis 1000 R. Ein-  
lage. Offerten unter **M. # 60** werden erbe-  
ten in d. Exped. d. Bl., worauf Näheres erfolgt.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, wel-  
ches schon längere Zeit selbstständig einer Wirth-  
schaft vorgestanden hat und dem die besten Em-  
pfehlungen, wie auch gute Atteste zur Seite ste-  
hen, sucht veränderungs halber zum 15. Juli oder  
1. Aug. andern. Stellung kann. **Str. 17, 1 Tr.**

Zwei zum Verkaufsortal geeignete Parterrezim-  
mer nebst einem trockenen Niederlagsraume, mög-  
lichst in der Mitte der Stadt gelegen, werden  
zum 1. October or. zu mietzen gesucht. Offer-  
ten erbittet man unter Adresse **S. K.** in der  
Expedition d. Bl.

Von zwei ruhigen Leuten wird 1. Oct. 1 St.,  
2 R., oder 2 St., 1 R., R. u. Zub., part. ob.  
1 Tr., ges. zu 50—60 R. gr. Ulrichsstr. 21 im L.

### Gesucht

wird eine Wohnung zum 1. October von zwei  
Damen, erste Etage, Mitte der Stadt, von 4  
St. u. 2 R. oder 3 St. u. 3 R. mit allem Zub.  
im Pr. von 130 bis 140 R. Abw. niederzul.  
in d. Reichsbibl. d. Hrn. **Rising**, Barfüßerstr. 6.

Möbl. Stube Königsstraße 18, Hof 1 Tr.

Druck der Waisenhans-Buchdruckerei.

### Reis-Stärke,

à Pfund 5 Sgr.,

das Feinste zum Stärken der Wäsche und zum  
Kochen, Puddings zc. empfehlen

**Gebrüder Ströbmer.**

**Nequatron** zum Seifekochen empfehlen  
**Gebrüder Ströbmer.**

**Abonnement auf Gartenlaube, Da-  
heim, Kladderadatsch, Illustrierte Zei-  
tung**, sowie auf sämtliche übrigen Journale  
und Zeitschriften nimmt entgegen u. besorgt  
prompt **Albin Henze**, Schmeerstraße 36.

Stube, Kammer, Küche pro 1. Juli, Preis  
28 R. alter Markt 16.

### Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Donnerstag, den 24. Juni. Zum ersten Male:  
„Die Zwillinge“ oder „Die Dame von Paris  
und der Schusterjunge von Lyon“. Original-  
Lustspiel in 4 Acten von **F. Trautmann.**

### Eremitage.

Donnerstag 3. Johannistag Tanz u. freie Nacht.

### Rabeninsel.

Zum Johannistage Tanzkränzchen im Insel-  
schloßchen bei Hrn. **Kubblant**. **D. B.**

### Familien-Nachrichten.

Heute in der vierten Morgenstunde verschied  
nach langem Krankenlager an Brustkrankheit  
meine innigst geliebte treue Lebensgefährtin und  
sorgsame Mutter meiner 3 unerzogenen Söhne,  
Frau **Wilhelmine Nettig** geb. **Sehardt**,  
im 41. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht Freunden und Bekannten.  
Gleichzeitig sage ich meinen aufrichtigen Dank  
denen, welche sie bis zum Ende umsichtig und  
lieblich behandelten, denen, welche sie durch  
viele ehrende Besuche und christliche Ermahnun-  
gen zum Ausharren in Prüfungen stärkten, sowie  
allen, welche sie auch nur mit der geringsten Be-  
sorge oder Liebesdienste erfreuten, und wünsche  
an allen in Erfüllung den verheißenen Segen des  
Heilands: Was ihr gethan habt einem Bruder,  
das habt ihr mir gethan.

**Heinrich Nettig**, Handelsgärtner.

**Halle'sche Volksküche**, H. Ulrichsstr. 8.

Donnerstag: Milchreis mit Fleischklößchen.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 22. Juni Abends am Unterpegel 3' 10"  
am 23. Juni Morg. am Unterpegel 3' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	22. Juni		23. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	9 Uhr
Luft	14 Grad	11 Grad	9 Grad	
Wasser	13	13	13	